

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 15/2025

Montag, 14. April 2025

35. Jahrgang



Von historischen Automobilen und Motorrädern ...



... bis zu modernen Rennmaschinen finden sich in der Motorwelt Schleizer Dreieck zahlreiche Ausstellungsstücke rund um den Rennsport

Fotos: Jan Müller

100 Jahre Rennsportgeschichte werden erlebbar: Die Motorwelt Schleizer Dreieck

Die Stadt Schleiz hat als kleinste Kreisstadt Thüringens trotz ihrer überschaubaren Größe so manches zu bieten: Hier im Dreiländer-Eck zu Bayern und Sachsen schuf Dr. Konrad Duden die Grundlage für die einheitliche deutsche Rechtschreibung, mit Johann Friedrich Böttger wurde der Erfinder des Europäischen Porzellans in der Stadt geboren und um Erholungssuchende wird nicht zuletzt als „Tor zum Thüringer Meer“ geworben. Vor allem aber kennt man Schleiz für die älteste noch aktiv genutzte Rennstrecke Deutschlands, das Schleizer Dreieck.

Doch warum sich Schleiz vor allem unter dem Titel „Rennstadt“ vermarktet, war für Besucher lange Zeit gar nicht so leicht nachzuvollziehen. Klar: Die großen Tribünen am Buchhübel und in der Kohlbach-Schikane, breit angelegte Straßen, in rot-weiße Curbs eingefasste Kurven, die Markierungen der Startaufstellung – es ist auch für Außenstehende durchaus erkennbar, dass sich hier eine Rennstrecke befindet. Doch so richtig greifbar, ja erlebbar war das Schleizer Dreieck mit seiner bewegten Historie nicht.

Einer Reihe von einheimischen Motorsport-Enthusiasten – darunter zahlreichen Handwerkern – ist es zu verdanken, dass sich das im Zuge des 100. Jubiläums des Schleizer Dreiecks im Jahr 2023 grundlegend ändern sollte. Gemeinsam mit weiteren Unterstützern machten sie sich daran, das ehemalige, nur noch sporadisch genutzte Start- und Ziel-Gebäude in teils aufwendiger Kleinarbeit und mit viel Liebe zum Detail zu sanieren bzw. restaurieren. Über Mittel des Freistaates Thüringen und der Stadt Schleiz sowie

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Spendengelder kamen rund 140.000 Euro für das Projekt zusammen – zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Arbeit nicht eingerechnet.

Und der Aufwand sollte sich lohnen. In seiner Außenansicht wurde das Gebäude – einschließlich authentischer Werbetafeln – an die 1980er Jahre angelehnt, im Inneren entstand ein neuer Eingangsbereich und eine neue Ausstellungsfläche. In Letzterer repräsentieren nun historische und moderne Rennmotorräder, Gespanne, Touren- und Formelwagen jeweils ein Jahrzehnt der 100-jährigen Rennsportgeschichte am Schleizer Dreieck. Allesamt sind unentgeltliche Leihgaben von privaten Besitzern, die jährlich ausgetauscht werden. Daneben bedienen weitere Exponate, die die wechselhafte Historie von Deutschlands ältester Rennstrecke aufzeigen, einerseits das klassische Museumsklischee, andererseits kommen digitale Medien zum Einsatz, die eindrucksvolle Fotos und Filmmaterial wiedergeben. Abgerundet wird das Angebot von einem Fotopunkt im Eingangsbereich, der den Eindruck vermittelt, man würde selbst mit einem Rennmotorrad in der Startaufstellung stehen. Neben dem Erinnerungswert dient insbesondere dieser Punkt – ganz dem Zeitgeist entsprechend – dem Erstellen von Content für Social Media.

Warum die Schleizer so viel Mühen in dieses Projekt gesteckt haben, beschreibt Bürgermeister Marko Bias so: „Mit der ‚Motorwelt Schleizer Dreieck‘ hat die Stadt Schleiz und die gesamte Region eine touristische Attraktion mehr zu bieten. Gerade an den veranstaltungsfreien Wochenenden besteht so die Möglichkeit, etwas über das Schleizer Dreieck und seine Geschichte zu lernen. Aber nicht nur die Vergangenheit wird in der Motorwelt ausgestellt, es gibt auch eine Menge über die aktuellen Veranstaltungen zu erfahren.“

Michael Dangriß, der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Schleizer Dreieck, ergänzt: „Die Motorwelt leistet einen erheblichen Anteil dazu, die weit über den Motorsport hinaus arrivierte Marke ‚Schleizer Dreieck‘ bekannt zu halten. Aus touristischer Sicht bewerte ich das Museum als enormen Zugewinn für die ganze Region, denn nicht nur den motorsportbegeisterten Gästen bietet sich jetzt auch außerhalb der Rennveranstaltungen ein interessanter Anlaufpunkt.“ Zudem wird betont, dass mit dem ebenfalls neu eröffneten, in direkter Nachbarschaft befindlichen Caravan-Stellplatz eine sinnvolle Mehrfachnutzung des Areals möglich sei, die das Schleizer Dreieck auch in der Bewirtschaftung attraktiver mache.

Und wann kann man die Motorwelt (Eigenschreibweise „motorwelt Schleizer Dreieck“) besuchen? Hier kann man sich – auch irgendwie passend zum Motorsport – am Reifenwechsel orientieren. So wie man laut Faustregel von Ostern bis Oktober mit Sommerreifen fahren sollte, hat auch das Rennsport-

Museum in diesem Zeitraum geöffnet: jeden Samstag und Sonntag und darüber hinaus an gesetzlichen Feiertagen, jeweils in der Zeit von 11 bis 17 Uhr. Gruppenführungen sind nach Voranmeldung auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Sorge dafür, dass alle Besucher auf ihre Kosten kommen, trägt seit April 2024 die eigens gegründete Sektion Motorwelt des Motorsportclubs (MSC) Schleizer Dreieck. Aktuell zwölf ehrenamtliche Vereinsmitglieder bringen den Gästen mit viel zusätzlichen Informationen die Geschichte der Thüringer Traditionsrennstrecke nahe und haben dabei nicht zuletzt die eine oder andere unterhaltsame Anekdote parat.

Das Zwischenfazit der Motorwelt Schleizer Dreieck fällt durchweg positiv aus. Nachdem nach der Eröffnung im August 2023 bereits innerhalb der ersten zwei Monate weit über 1000 Menschen das Museum besuchten, waren es 2024 – der ersten vollständigen Saison – mehr als 3100 Besucher. „Eine stolze Zahl, mit der wir in der Form nicht rechnen konnten“, kommentiert die ehrenamtliche Leiterin der Motorwelt, Anja Klötzing, und ergänzt: „Unter den fachkundigen Gästen

waren viele ehemalige Aktive, Techniker, Organisatoren oder auch Zuschauer vergangener Tage zu finden, die in der Motorwelt in bleibenden Erinnerungen schwelgten. Einige weit gereiste internationale Gäste, unter anderem aus Australien oder Großbritannien, ehrten uns ebenfalls mit ihrem Besuch und erfreulicherweise hegt auch das junge Publikum ein spürbar großes Interesse für die Kultrennstrecke.“

Bestärkt von dem großen Zuspruch gibt es bereits Gedankenspiele, eine weitere Etage des ehemaligen Start-und-Ziel-Gebäudes auszubauen, um zusätzliche Ausstellungsfläche zu gewinnen. Doch schon vorher lohnt es sich, die Motorwelt zu besuchen; selbst dann, wenn man bereits zu Gast war, denn zur neuen Saison wartet das Rennsportmuseum mit neuen Ausstellungsstücken auf, die in den letzten Wochen und Monaten akquiriert wurden. Zu sehen sind sie erstmals zum Saisonauftakt am Ostersonntag, 19. April. Letzter planmäßiger Öffnungstag im Jahr 2025 wird der 3. Oktober sein.

Autor: Alexander Hebenstreit
Pressesprecher
Landratsamt Saale-Orla-Kreis



Die ausgestellten Fahrzeuge repräsentieren jeweils ein Jahrzehnt der 100-jährigen Rennsportgeschichte des Schleizer Dreiecks
Foto: Jan Müller